

\*\*\*\*\*

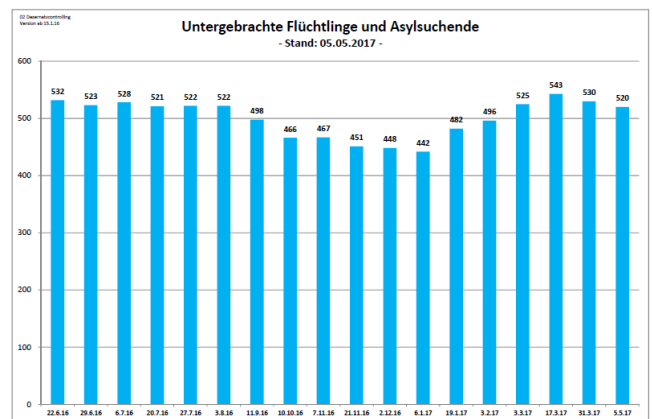
15. Mai 2017

### Zahlen und Fakten

**Königswinter** In unserer Stadt waren zum 8. Mai 2017 insgesamt 520 Flüchtlinge untergebracht. Davon sind 107 bereits als Flüchtlinge anerkannt und berechtigt, aus den Flüchtlingsunterkünften auszuziehen. Das größte Problem ist die Wohnungssuche. Der Wohnungsmarkt ist und bleibt angespannt. Bis zum Sommer sind laut aktueller Aussage der zuweisenden Behörden keine weiteren Zuweisungen geplant (Familienzusammenführungen ausgenommen).

Deutschland – die Zahl der Asylanträge ist weiter rückläufig. Folgt man der Entwicklung der ersten 4 Monate in 2017, so werden für das Jahr 2017 hochgerechnet bundesweit rund 230.000 Asylanträge erwartet.

Quelle: Bamf.de: [http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-april-2017.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-april-2017.pdf?__blob=publicationFile)



**Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen**

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
2015	476.649	441.899	34.750
2016	745.545	722.370	23.175
Jan-Apr 2017	76.930	69.605	7.325

### Volles Haus bei der Eröffnung & großes Engagement in der Begegnungsstätte „Grenzenlos“

Am 30. April wurde die neue Begegnungsstätte in der Königswinterer Altstadt eröffnet. Der Tag war mit rund 90 Gästen ein toller Erfolg.

Trotz des ersten schönen Sonnentages ließen es sich die Königswinterer und die Flüchtlinge nicht nehmen, die Eröffnung gemeinsam mit dem Bürgermeister zu feiern.



Nur 10 Tage hatten die Ehrenamtlichen Zeit, mit ein paar handwerklich begabten Flüchtlingen den ehemaligen Friseursalon in eine Begegnungsstätte umzubauen. 20 Ehrenamtliche/Flüchtlinge waren sofort dabei! Zeitgleich wurden Sachspenden über Rundschreiben und Facebookaufrufe bei Bürgerinnen & Bürgern und Unternehmen akquiriert und eingesammelt. Alles lief parallel, Hand in Hand – und wie am Schnürchen. Am Tag vor der Eröffnung wurde noch von Ehrenamtlichen geschmückt und für das bevorstehende Fest gebacken. Kuchenspenden und Unterstützung beim Buffet kamen von der Evangelischen Kirche und der AWO.



Unter großem Jubel eröffnete dann Bürgermeister Peter Wirtz offiziell die Begegnungsstätte. Die junge Farnaz aus dem Iran hatte die besondere Ehre, das Band zum Eingang durchzuschneiden.



Bevor jedoch das Buffet eröffnet wurde, hinterließ der Bürgermeister als erster sein Handzeichen für Menschlichkeit auf den vorbereiteten Leinwänden und nutzte den Augenblick, noch einmal auf Gleichheit, Einigkeit und Integration hinzuweisen und den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe zu danken.



Ein Punkt war dem Bürgermeister und Ehrenamtlichen besonders wichtig bei der Umsetzung des Projektes: Nichts wurde für die Einrichtung gekauft, alles Inventar wurde von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen gespendet. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die nachfolgend aufgeführten Unternehmen.



Privatleute spendeten nicht nur enorm viel Zeit, sondern, wie z.B. Herr Norbert Weichselbaum, einen Fernseher mit DVD für die Kinder-und Erwachsenen. Lernvideos, sogar Laptops, Bildschirme und Mäuse für das Selbstlernzentrum kamen zusammen.

Die Gäste genossen das herrliche, internationale Buffet. Es gab einen regen Austausch mit allen Anwesenden zu den bereits geplanten Aktionen und Veranstaltungen in der neuen Anlaufstelle. Im Kalender stehen bereits im ersten Monat: der Nähkurs als



Gemeinschaftsprojekt von Kirchen, Türkisch-Islamischer Union und der AWO; Deutschkurse, offene Deutsch-Computer-Kurse; die Öffnungszeiten der internationalen Bibliothek; Musik- und Tanzangebote, das Projekt „Integration in den Arbeitsmarkt“ von NiK, Wanderkurse und vieles mehr. In den nächsten Ausgaben werden wir Ihnen Projekte und Aktionen nach und nach vorstellen.



Ein wichtiger Punkt dieses erfolgreichen Tages war die Namensfindung für die Begegnungsstätte. Durch eine Vorabstimmung auf Facebook mit 14 Vorschlägen kamen nun die drei Favoriten zur Auswahl. „Grenzenlos“, „One for All“ und „B.I.N.E (Begegnung, Integration, Netzwerk, Entfaltung)“ standen zur Wahl. Jeder Gast hatte die Möglichkeit, sich für einen Namen zu entscheiden und seinen Zettel in die bereitgestellte Wahlbox zu legen. Bei 63 abgegebenen Stimmen fielen 2/3 auf **GRENZENLOS**.

Am Eröffnungstag kamen EUR 185,00 als Barspenden zusammen. Besonderen Dank an die Spenden der Ehrenamtlichen und für EUR 20,00 von der FDP.

Die finanzielle Spendenbereitschaft ist seit 2015 enorm zurückgegangen und wir benötigen Ihre Unterstützung, um das Ehrenamtsmobil für die Ehrenamtlichen und Flüchtlinge, die Fortsetzung der Begegnungsstätte und den Unterhalt des Betriebes zu sichern. Sie können Ihre Spende natürlich steuerlich geltend machen.

Auch ist die Finanzierung eines Internet-Anschlusses für die Arbeitsmarkt-integrationsstunden und das Deutsch-Online-Lernen noch nicht gesichert. Wenn Sie uns helfen möchten, wären wir sehr dankbar. Jeder Euro trägt ohne Umwege direkt zur Integration in Ihrer Stadt bei. Vielen Dank.

Empfänger: Stadt Königswinter      IBAN: DE 05370502990008000010  
BIC: COKSDE33 ; Verwendungszweck: Asyl „Spende Begegnungszentrum“

Die Presse ließ es sich nicht nehmen, über diesen großen Schritt zur Integrationsförderung zu berichten. Einige Artikel finden Sie unter den Links unten:

Bonner Rundschau:

[http://www.rundschau-online.de/region/bonn/koenigswinter/begegnungszentrum--glanzstueck--fuer-integration-in-altstadt-von-koenigswinter--26820450?dmcid=sm\\_em](http://www.rundschau-online.de/region/bonn/koenigswinter/begegnungszentrum--glanzstueck--fuer-integration-in-altstadt-von-koenigswinter--26820450?dmcid=sm_em)

Generalanzeiger: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/Interkulturelles-Begegnungszentrum-hat-er%C3%B6ffnet-article3546740.html>

Rundblick: [http://www.ortszeitungen.de/RM\\_eNewsPaper/HONN/HONN\\_17\\_2017.pdf](http://www.ortszeitungen.de/RM_eNewsPaper/HONN/HONN_17_2017.pdf)

Extrablatt/ Wochenende: <http://epaper.extra-blatt.de/book/read/id/00022573CADF117B>



Wir danken allen Unterstützern und Spendern:



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksregierung Arnsberg



## Integration in den Arbeitsmarkt

Khaled S. hat es geschafft. Nach einem erfolgreichen Praktikum erhält der junge Mann aus Damaskus einen Ausbildungsvertrag bei der Firma **Ulrich Brungs** in Königswinter. Er freut sich sehr auf die Ausbildung ab Herbst dieses Jahres im Bereich Sanitär-Heizung-Klima. Wir danken dem engagierten Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen und wünschen viel Erfolg! <http://www.meisterbetrieb-brungs.de/>



Auch Aslan A. hat eine Anstellung gefunden: Er arbeitet jetzt in der Saison bei der Firma **Urbane Gärten** im Garten- und Landschaftsbau in Königswinter und ist begeistert. Nun hofft er auf eine Festeinstellung. Wir drücken die Daumen!



<http://urbanegaerten.de/Startseite.html>

Ali A. hospitiert aktuell beim **Rheinplan** und ist begeistert von der freundlichen Aufnahme im Team von Herrn Dipl.-Ing. Michael Eckhardt. Der junge Ingenieur aus dem Irak hat hier die Möglichkeit, die verschiedenen Berufsbereiche zu beobachten und sich ein Bild des Arbeitsalltages in Deutschland zu machen. Er freut sich, neben seinem Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter den nächsten Schritt in einen Alltag und zur Integration in Deutschland zu finden.



<http://www.rheinplan.de/>



### Liebe Arbeitgeber, liebe Unternehmer,

dies sind 3 Beispiele von vielen, die wir Ihnen regelmäßig vorstellen. Wir möchten Sie motivieren, den Menschen, die zu uns kommen, bei der Integration zu helfen. Neben dem Deutschlernen sind Hospitationen und Praktika in Unternehmen der Einstieg in unsere Arbeitswelt. Sie bieten die Möglichkeit, Deutsch im Alltag anzuwenden. Sie sind der Schlüssel zur gelebten Kommunikation – und Integration.



Wenn Sie geflüchteten Menschen eine Chance geben möchten, melden Sie sich bitte gerne bei uns. Wir unterstützen Sie zusammen mit Ehrenamtlichen und kümmern uns auch mit um den notwendigen „Papierkram“.



Gerne können wir Sie im Vorfeld informieren und einen für Sie passenden Termin vereinbaren. Email: [fluechtinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtinge@koenigswinter.de) oder Tel. 02244-889355.

### Offene Sprechzeiten der Arbeitsgruppen:

Begegnungsstätte **Grenzenlos**: Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr, Hauptstraße 357, Königswinter Fußgängerzone

Begegnungsstätte **NiK-Haus** Oberpleis: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr, Dollendorfer Straße 34, Oberpleis

## Internationale Bibliothek

Unsere Bücherei wächst und wächst. In der 19. Kalenderwoche konnten wir uns über die lang erwartete Auswahl kurdischer und persischer Bücher freuen. Dank des Förderprogrammes „Bildung und Teilhabe“ aus 2016 und mit Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums und des Landes NRW, aber auch durch unzählige Spenden von Ihnen, umfasst die Bibliothek annähernd 400 Bücher. Für die 20. Kalenderwoche werden weitere Bücher erwartet, die diesmal von unseren türkischen Mitbürger/Innen und der Türkisch-Islamische Union für Königswinter und Umgebung e.V. gespendet werden. **Das Ausleihen ist kostenlos.** Neben den internationalen stehen auch deutsche Bücher zur Verfügung. Kommen Sie gerne einmal vorbei! Sie finden die Bibliothek in der neuen



 **Kommunale Integrationszentren**  
Landesweite Koordinierungsstelle

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Begegnungsstätte Grenzenlos

Hauptstraße 357, Königswinter

Öffnungszeiten:

Dienstags	09.00-12.00 Uhr
Donnerstags & freitags	12.00-14.00 Uhr
& samstags	14.00-16.00 Uhr

## Sprachliche Qualifizierung: Berufsbezogene B2-Module

Ein Bericht von Raphaela Branzei

Die VHS Siebengebirge bietet für Personen, die das Sprachniveau B1 erreicht haben, berufsbezogene Deutschkurse an. Die berufsbezogene Deutschförderung führt in jeweils 300 Unterrichtseinheiten zu dem Sprachniveau B2. Der allgemeinsprachliche Kurs enthält berufsbezogene Unterrichtseinheiten. Eine Zertifikatsprüfung wird am Ende des Kurses absolviert. Für die Teilnahme ist ein Berechtigungsschein notwendig. Dieser wird vom BAMF auf Antrag, vom Jobcenter oder der Arbeitsagentur ausgestellt, sofern die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind. Weitere Informationen erhalten Sie bei der VHS Geschäftsstelle unter 02244 889 209.

### Einstieg Deutsch

Neu im Angebot an Deutschkursen ist das Blending Learning-Kursformat „Einstieg Deutsch“.

Besonders an dem Einstiegskurs ist, dass der Unterrichtsstoff neben dem Präsenzunterricht mit einer ausgebildeten Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache auch durch ehrenamtliche Helfer unterstützt werden soll.

Das Lernportal [www.iwdl.de](http://www.iwdl.de) („ich will deutsch lernen.de“) ist fester Bestandteil des Unterrichts. Der Einsatz des Portals wird durch Chromebooks ermöglicht, die den Teilnehmenden im Unterricht zur Verfügung stehen.

Vor einem Kursbeginn werden Schulungen zum Einsatz des Portals stattfinden, deren Termine noch bekanntgegeben werden. Kursinteressierte sollten noch keine Berechtigung zum Integrationskurs haben.“



### Fahrradtraining für Flüchtlinge

Ein Bericht von Betina Kückels-Viehl

Im März/April konnten fünf neue Coaches für das Fahrradtraining mit Geflüchteten gefunden und ausgebildet werden. Nach einem Einführungsabend, den Bruno Röser als erfahrener Rad Coach leitete, erfuhren die „neuen“ erfahrenen Radfahrer an mehreren Abenden, was zum einen im Straßenverkehr – insbesondere beim Gruppenfahren beachtet werden muss, zum anderen aber auch im Umgang mit den Geflüchteten aus

verschiedensten Ländern und Kulturen wichtig ist. Auch das kleine 1 x 1 der Fahrradreparaturen und –Einstellungen wurde mit viel Spaß ausprobiert und erklärt.

Nach vier Informationsabenden war es dann soweit. Der nächste Fahrradkurs konnte beginnen: Nach einer kurzen Kennenlern-Runde wurden den sehr interessierten Geflüchteten als Erstes die vielen Straßenschilder erläutert, denen man im Alltagsverkehr auf deutschen Straßen begegnen kann. An einem weiteren Nachmittag wurde auf dem Parkplatz der Firma Binserv in Ittenbach mit vielen Aufgaben das sichere Fahren, Bremsen, Handzeichen geben, und und und geübt. Während alle Beteiligten bei den Straßenschildern noch hoch konzentriert waren, wurde an dem Nachmittag auf dem Parkplatz viel gelacht und die einzelnen Übungen mit viel Spaß so lange wiederholt, bis alle fit genug waren, um in den Straßenverkehr auf Deutschlands Straßen zu starten.

Los ging es damit über eine Strecke mit noch nicht so viel Verkehr in Ittenbach. Auch hier waren alle aufmerksam, aber auch mit viel Spaß dabei.

Am 9. Mai war dann die letzte Rundfahrt. Hier ging es kreuz und quer durch die kleineren und auch Hauptverkehrsstraßen von Königswinter und Bad Honnef. Dabei gab es u.a. zahlreiche Gelegenheiten, die Straßenschilder zu beachten, die ja bereits erläutert wurden. Nach absolvierter Fahrt ist der Kurs für die Geflüchteten beendet und jeder kann ein Zertifikat und – vor allem – ein eigenes Fahrrad in Empfang nehmen. Damit steht dem sichereren Erkunden neuer Gegenden per Fahrrad nichts entgegen.



## ForumZFD Akademie für Konflikttransformation „Assistant Academy for Conflict Transformation“

Im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK) findet derzeit eine mehrwöchige Qualifizierung und Ausbildung für internationale Friedensfachkräfte „Friedensarbeit- und Kofliktransformation“ des Forum ZFD, statt.

Zur Abendveranstaltung am 8. Mai 2017 zum Thema "Umgang mit Geflüchteten in Deutschland und Königswinter" wurde die Koordinatorin der Stadt als Referentin eingeladen.

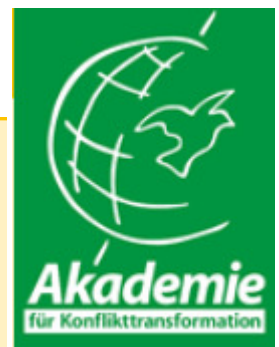




Die Akademie für Konflikttransformation ([www.forumzfd-akademie.de](http://www.forumzfd-akademie.de)) ist eine Einrichtung des Forums Ziviler Friedensdienst (forumZFD). Sie leistet einen Beitrag zur weltweiten Friedensentwicklung, indem sie das dafür notwendige Personal qualifiziert, fort- und weiterbildet. Die friedliche Beratung in Situationen, bei denen unterschiedliche Interessen aufeinander treffen, die Unterstützung des politischen und sozialen Wandels hin zu friedlichen und gerechten Gesellschaften wird von Menschen unterstützt und gefördert, die über entsprechende fachliche und personale Kompetenzen verfügen. Die Akademie macht es sich zur Aufgabe, theoretisches und praktisches Wissen sowie die persönlichen Kompetenzen dieses Fachpersonals in Trainings, Workshops und Seminaren zu vertiefen und sie somit gezielt für ihre Arbeit weiterzubilden. Nähere Informationen zu unserer Weiterbildung finden Sie auf unserer Internetseite unter <https://www.forumzfd-akademie.de/de/weiterbildung-friedens-und-konfliktarbeit-in-vollzeit>

Die internationalen Teilnehmer waren sehr interessiert an der Lage in Deutschland und insbesondere an der Organisation und Koordination der Angebote und Bedarfe der Geflüchteten. Ausführlich gab Frau Bembenek mit einer fünfundvierzigminütigen Präsentation Einblicke in die Situation von 2015 bis heute. Die anschließend geplante, lockere Diskussionsrunde war so intensiv, dass der Zeitraum spontan ausgedehnt wurde.

Zum Abschluss wurden noch Kontakte der Sozialen Medien ausgetauscht, dass man weltweit in Verbindung und informiert bleiben kann.



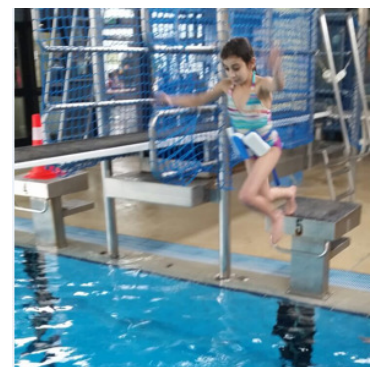
## Erster Kinderschwimmkurs erfolgreich

### Aufregende Osterferien

#### Ein Bericht von Mareike Petrak

Endlich dazugehören – und mitmachen statt immer nur zuschauen in der Schule!

Mit Beginn der Osterferien startete unser erster offizieller Schwimmkurs im Schwimmtreff Königswinter. Die zur Verfügung stehenden Plätze waren schnell besetzt. Montags morgens ging es los, Mareike als Begleitperson war ebenso aufgeregt wie die Kinder selbst. Die Mädchen der Gruppe kannten den Ablauf bereits von der Schwimmgruppe, die sich im Vorfeld zur Wassergewöhnung samstags traf. Zu Beginn konnten die Kinder sich noch etwas austoben, bevor es dann zu „Ulli“, dem Kursleiter, ins tiefe Becken ging. Da hatte der Eine oder Andere doch erstmal Respekt vor und war froh, dass er am Beckenrand sitzen bleiben durfte.



Zunächst erhielt jedes Kind einen Schwimmgürtel mit einigen Schaumstoffelementen und Ulli erklärte die Spielregeln. Dann ging es endlich los. Gemeinsam übte die Gruppe die Bewegung der Hände, bevor es nacheinander ins Wasser ging, um das erste Stück zu schwimmen. Abdullah (13 Jahre) hatte sich bereits selbst eine Technik beigebracht, die ihn zwar über Wasser hielt, mit der er jedoch, gerade im Schulsport nicht mithalten konnte, weshalb er als Nichtschwimmer nicht am Unterricht teilnehmen durfte. Das sollte sich jetzt ändern!

Die Mädchen Norgin (8 Jahre) und Stella (7 Jahre) fühlten sich im Wasser durch die bisherigen Erfahrungen in der Gruppe wohl und hatten schon die ersten Abläufe verinnerlicht. Für Esrom (8 Jahre) war die Situation ganz neu, aber Ferdi (13 Jahre) und ihn hielt das nicht auf. Die ersten 45 Minuten waren schnell um und die Kinder freuten sich bereits auf den nächsten Tag. Die nächsten 10 Tage hörte ich mir vor allem Sätze wie „wann dürfen wir rüber zu Ulli“, „ist morgen auch schwimmen?“, und „warum sind wir schon fertig?“



Auch Schwimmlehrer Ulli war begeistert von den Kindern. In verschiedenen Übungen lernten die Kinder die Armbewegung und den Beinschlag, sie übten das Tauchen und Springen. Besonders beim Springen galt es für einige erstmal, den inneren Schweinehund zu überwinden. Doch bereits nach wenigen Tagen konnte man sie vom Springen kaum noch abhalten.



Bei den Übungen wurden auch unterschiedliche Materialien eingesetzt. Besonders beliebt waren die Poolnudeln. Setzte man sich auf sie drauf, konnte man wie ein Karusellpferd auf die andere Seite reiten. Oder man legte sie hinter den Kopf und unter die Arme und schwamm so auf dem Rücken liegend. Mit dem Schwimmbrett wurde der Beinschlag geübt. Die Fortschritte der Kinder waren beeindruckend und sie wollten immer nur weiterlernen und keine Schwimmlügel mehr tragen.

Besonders Nurgin übte und übte. Sie war schließlich auch die Erste, die in der zweiten Woche das Seepferdchen machte. Und niemand bekam es mit. Ulli ließ sie, wie im Training, eine Bahn schwimmen und gratulierte ihr dann. Sie konnte es gar nicht fassen und strahlte über das ganze Gesicht!

Auch ihre große Schwester Rohin hat das Seepferdchen gemacht und auch Stella und Abdullah schafften ohne Probleme das Seepferdchen. Diesmal war ich vorgewarnt und stand mit der Kamera bereit, um diesen Moment für die Kinder festzuhalten.



Nun überraschten die beiden Mädchen ein weiteres Mal. Gerade ihr Seepferdchen bestanden, wollten sie vom Dreimeterbrett springen, und das taten sie vollen Mutes und erfolgreich! Am vorletzten Tag zog nun auch Ferdi nach, ebenso Silva, Stellas ältere Schwester. Zwei Tage lang hatte sie geübt und war Bahn um Bahn geschwommen. Jedes Mal wurde es ein Schaumstoffteil am Gürtel weniger, bis es für das Seepferdchen klappte.

Für alle Kinder hatte der Schwimmkurs neben dem Spaß und der Freude einen

besonderen Zweck erfüllt. Sie dürfen nun am Schwimmunterricht in der Schule teilnehmen und müssen nicht mehr am Rand sitzen und zuschauen. Dies fördert nicht nur das Gruppengefühl, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein der Kinder.



## Tanzprojekt für Kinder

von Walter Burger

Musikschule Königswinter fördert Integration durch Tanz (I)

Mit gleich 2 Projekten setzte die Musikschule Königswinter im ersten Halbjahr „Integration durch Tanz“ um. Heute möchten wir Ihnen von der Gruppe „Tanzprojekt in der Grundschule Königswinter-Altstadt“ ein paar Impressionen schenken.

Die Leitung oblag der Musikschullehrkraft für Tanz, Frau Annika Müller / Musikschule Stadt Königswinter.

Die mitwirkenden Kinder kamen aus 6 verschiedenen Ländern (s. Liste) und waren mit großer Begeisterung dabei

Teilnehmerliste Schüler der Johann-Lemmerz-Schule:

Aus Syrien: Noor, Mohammad, Maya; Ayaa, Souad Kholoud aus dem Libanon, Nurjin aus dem Irak, Alicia aus Ecuador, Patrycja aus Polen und Mia aus Kroatien.



Ein Feedback per Email v. Do 30.03.2017 07:20 der stellvertretenden Schulleiterin sagt meines Erachtens mehr aus, als ich es zu beschreiben vermag:



*Liebe Frau Bembenek, liebe Frau Müller, lieber Herr Burger,*

*gerne möchte ich mit Ihnen meine Begeisterung über das Tanzprojekt, das Sie an unserer Schule möglich gemacht haben, teilen. Für die teilnehmenden Kinder handelt es sich um ein ganz besonderes Erlebnis, sie freuen sich die ganze Woche auf den Termin.*

*Diese Woche habe ich das Glück gehabt, mir in Vorbereitung auf die kleine Abschlussvorführung am Montag fast die ganze Stunde anschauen zu können und ich war begeistert. Die Kinder waren ganz bei der Sache, fröhlich und haben in der Kürze der Zeit ganz viel aus den Stunden mitgenommen.*

*Gerade bei dieser besonderen Gruppe von Kindern freue ich mich, dass sie eine so schöne Erfahrung mit Musik und Tanz machen durften.*

*Herzlichen Dank!*

*Susanne Tapia*

*Johann-Lemmerz-Schule*



## **Ausweis für ehrenamtliche Aktive in der Flüchtlingshilfe**

Am 1. Januar 2017 wurde aus Sicherheitsgründen für Ehrenamtliche und Flüchtlinge der Ausweis als Zugangsberechtigung für Flüchtlingshelfer/Innen eingeführt. Dieser berechtigt Ehrenamtliche zum Betreten der städtischen Unterkünfte und dient als Ausweismöglichkeit gegenüber städtischen Bediensteten wie Unterkunftsleitern, Ordnungsamt und Polizei.

Sollten Sie Zutritt zu Unterkünften benötigen und sich bei uns *noch nicht gemeldet haben*, bitten wir, dies umgehend nachzuholen.

Sie können sich per Brief oder Email an die Stadt Königswinter, Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Drachenfelsstraße 9-11, 53639 Königswinter oder [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) wenden. Wir sind gerne für Sie da.

## Internationale Kochrunde trifft sich im Park

### Ein Bericht von Lutz Wagner

Bei strahlendem Sonnenschein traf sich die NIK-Kochrunde diesmal im ans NIK-Haus angrenzenden Mathildenheim-Park. Zubereitet wurden selbstgemachte und abwechslungsreich belegte Flammkuchen auf einem großen Stein im Holzkohlegrill.

Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und haben kräftig mitgeholfen - selbst als es um das Aufräumen und den Abwasch ging. Als "Chef de la Cuisine" fungierte Michael Dahm, alias "Wurstmichel" aus Uthweiler, ohne dessen Unterstützung diese Kochrunde kaum möglich wäre.



## Integrationskurs? – Ja bitte!

### Von Dr. Hedwig Roos Schumacher

Für die Menschen, die aus dem Ausland kommen und dauerhaft in Deutschland bleiben werden, ist der Integrationskurs in der Regel verpflichtend vorgeschrieben. In diesen Kursen können die Teilnehmenden die deutsche Sprache in 600-900 Unterrichtsstunden bis zum Niveau B 1 erlernen und mit der Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ zertifizieren lassen. Im zugehörigen Orientierungskurs steht die Beschäftigung mit der deutschen Geschichte, Politik, der Rechtsordnung und den gesellschaftlichen Grundwerten auf dem Stundenplan. Der Orientierungskurs schließt mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab.

Detaillierte Informationen finden Sie hier:

[www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html](http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html)

Diese Kurse sind richtig und wichtig. Aber man muss auch sagen, dass die Kurse nicht leicht sind und den Teilnehmenden einiges abverlangen. Nicht jeder und nicht jede fühlt sich dort immer wohl, manche tun sich schwer mit der Heterogenität und Größe der Gruppen, wobei sich hier alle Kursträger nach den Vorgaben des BAMF richten müssen. Es kommen Frauen und Männer aus verschiedenen Ländern mit ganz unterschiedlicher Lebenserfahrung zusammen. Der Anspruch an Lernvermögen, Motivation und Einsatz ist nicht gering. Hier ist es wichtig, dass Kursleitungen und diejenigen, die die Teilnehmenden begleiten, an einem Strang ziehen. Helfen Sie, Motivation und positive Einstellung zu den Kursen zu vermitteln und zu erhalten. Bei aller auch gerechtfertigten Kritik an diesem System ist es für die einzelnen unumgänglich, den Kurs erfolgreich zu absolvieren.



Positive Unterstützung ist den Teilnehmenden dabei die größte Hilfe. Wenn Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich unter [vhs@koenigswinter.de](mailto:vhs@koenigswinter.de) oder unter 02244 889 210.

## Neues Angebot: Fußball für Jedermann



### Ein Bericht von Cornelius Henze

In Kooperation mit dem TuS 05 Oberpleis trifft sich ab sofort immer montags von 19:30 bis 21:00 die NIK-Hobbyfußballgruppe. Gespielt wird auf dem alten Oberpleiser Aschenplatz an der Theodor-Storm-Straße.

Beim ersten Treffen waren die zunächst noch wenigen Teilnehmer (zwischen 18 und 45 Jahren) trotz alledem mit viel Spaß dabei. Das Angebot soll eine Ergänzung zum Angebot des Sportvereins darstellen, bei dem es jenseits des Wettkampf-Fußballs ausschließlich um die Freude am Kicken geht.

Weitere Mitspieler sind erwünscht: Prinzipiell ist jeder willkommen, egal ob Flüchtling oder Einheimischer - das Ideal ist eine bunt gemischte Truppe, in der Berührungängste abgebaut und Kontakte geknüpft werden können.



## Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge

Um den anerkannten Flüchtlingen in unserer Umgebung ein wohnliches Zuhause bieten zu können, sucht die Stadt Königswinter geeigneten Wohnraum in Form von Mietwohnungen. Das Wohnen innerhalb unserer Gesellschaft - und somit inmitten von Einheimischen - ist unerlässlich für eine erfolgsversprechende Integration und bietet die Chance des Kulturaustausches und des gegenseitigen Kennenlernens.

Die Stadt hilft den anerkannten Flüchtlingen bei der Wohnungssuche, der Mietvertrag wird jedoch direkt zwischen Vermieter und Mieter geschlossen. Der Mietvertrag und auch das Mietverhältnis unterscheiden sich somit nicht von anderen.

Zur Kostenübernahme durch das Jobcenter müssen die Wohnungskosten in einem gesetzlich bestimmten Rahmen liegen. Bitte melde Sie uns Leerstände oder Mietangebote an Frau Stefanie Haase, Tel. 02244-889309 oder per Email an: [wohnungssuche@koenigswinter.de](mailto:wohnungssuche@koenigswinter.de)

Die angemessenen Kosten können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Wir danken Ihnen ganz besonders für Ihre Unterstützung.



	qm	Grundmiete	Neben- kosten (qm X 1,81 €)	angemessen Kosten insgesamt
1- Pers.	50	350,00 €	90,50 €	440,50 €
2- Pers.	65	420,00 €	117,65 €	537,65 €
3- Pers.	80	490,00 €	144,80 €	634,80 €
4- Pers.	95	580,00 €	171,95 €	751,95 €
5- Pers.	110	630,00 €	199,10 €	829,10 €

### Sprechstunde für Flüchtlinge in Ittenbach

Ab dem 16. Mai 2017 können Flüchtlinge aus Ittenbach sich direkt vor Ort beraten lassen.



Die Sprechstunde findet immer dienstags zwischen 16.00-17.30 Uhr statt.

Ort: Philipp-Neri-Haus (Kirche zur Schmerzhaften Mutter)  
Kirchstr. 21a Königswinter-Ittenbach

### Sprachtreff in der Altstadt

Ab Juni bietet das Forum Ehrenamt einen neuen Sprachtreff in der Altstadt an. Alle Flüchtlinge sind willkommen.

Zeit: mittwochs von 09.30-11.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Grenzenlos (Hauptstraße 357)

Weitere Information unter:

Telefon 02223/ 92 36-56 oder unter [www.integration-koenigswinter.de](http://www.integration-koenigswinter.de)

## *In eigener Sache:*



Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre Emails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt! Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2017.

Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Seite [www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge\\_newsletter.html](http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html). Hier können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de)

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Bürger/innen für privaten Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

### **GELDSPENDEN:**

Wenn Sie Flüchtlinge und unsere Projekte finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter  
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010  
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Haben Sie Fragen?

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders! Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an!

[fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) oder Tel. 02244-889-355.

## **SACHSPENDEN – Bedarfsliste Mai 2017**

### **Bibliothek:**

Bücher (fremdsprachlich)

### **Für die Fahrradwerkstätten:**

Fahradhelme, Fahrradschlösser, Kindersitze für Fahrräder

### **Für das Grenzenlos:**

Kunden Stopper; Großer Mülleimer, Halterung für Beamer, Baumarkt Gutscheine für Pflanzen, Prospekthalter/Ständer, Sponsor für Internet-Anschluss

### **Sonstiges:**

Töpfe	Pfannen	Pfannenwender
Wäschekörbe	Mülleimer	Messer
Pfannenwender	Rührschüsseln	Besteck
Wasserkocher	Kinderwagen/Buggies/Maxi Cosis	